

Vernetzungs- und Fachtag

Digitale Bildung und Teilhabe

Dokumentation

16. Juni 2026
Nachbarschaftshaus
Gostenhof

„Digital Only“ als Herausforderung für soziale Teilhabe

Als Leiter des Nürnberger Sozialamts und damit auch als Hausherr des Nachbarschaftshauses Gostenhof eröffnete Volker Wolfrum den Fachtag. Er machte deutlich, dass die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung künftig weiter voranschreiten werde und betonte, dass es dabei mittelfristig nicht um ein „Digital First“ gehe, sondern um „Digital Only“. Das bedeute: Wer bei der Digitalisierung abgehängt wird, bekommt Probleme bei der Teilhabe in allen Lebensbereichen. Der Staat müsse gewährleisten, dass wirklich alle diesen Digitalisierungsschritt mitgehen können. Dafür brauche es ein breites Angebot verschiedener Akteure. Um dieses sinnvoll zu gestalten, sei Vernetzung – ein zentrales Ziel der Veranstaltung – unerlässlich.



Volker Wolfrum begrüßte
die Gäste

Mit Wissen, Fühlen und Handeln zum digitalen Kompetenzerwerb



Dr. Niels Brügger

Was genau meint Digital Literacy und was bedeutet das für unterschiedliche Zielgruppen? Diese Fragen erörterte Dr. Niels Brügger, Forschungsleiter des JFF Instituts für Medienpädagogik in Forschung und Praxis im Abgleich mit der Praxis aus Migrations- und Sozialberatung, Senior*innenarbeit, Pflege und Inklusion. Drei grundsätzliche Hürden nannte Brügger für die digitale Teilhabe:

Erstens den Zugang zur digitalen Technik, zweitens das nötige Verständnis für dessen Anwendung und drittens die Möglichkeit, bei der Gestaltung digitaler Angebote mitreden zu können. Hinsichtlich des Kompetenzerwerbs betonte er, dass hier nicht nur die kognitive Dimension eine Rolle spiele: Er sprach sich in der digitalen Grundbildung für einen Dreiklang aus Wissen, Fühlen und Handeln aus. Denn häufig verhinderten Ängste, etwas falsch zu machen, Sicherheitsbedenken oder Scham ein lustvolles Ausprobieren der Technik. Daher, so Brüggen, sei es wichtig, dass die Lernanlässe in einer vertrauensvollen und fehlertoleranten Umgebung stattfinden, dass sie an konkreten Problemen oder Bedürfnissen der Lernenden ansetzen und direkt zum Tun anregen. Weil im nachschulischen Alter digitale Kompetenzen nicht mehr an einem zentralen Bildungsort erlernt werden, sei es zudem wichtig, dass Angebote digitaler Bildung räumlich und sozial Berührungspunkte mit der Lebenswelt der jeweiligen Zielgruppe schaffen. Auch seien unterschiedliche Lerngewohnheiten zu berücksichtigen. So biete sich bei vielen Zielgruppen ein spielerischer Zugang an, während insbesondere ältere Menschen häufig nach einem strukturierten Plan lernten.

Angebote in Nürnberg stellen sich vor



Anne-Katrin Töpfer

Wege in die digitale Welt für Ältere vom Seniorenamt der Stadt Nürnberg:

Geräteleihen, Tandems, Sprechstunden und Digital-Cafés, angedockt an den 20 Seniorennetzwerken in der Stadt.

[Link](#)



Jan Hanisch-Carl

Digitale Werkstatt der Boxdorfer Wohnanlage:

Sprechstunden, Schulungen und digitale Erlebnisangebote für Menschen mit Behinderungen, deren Angehörige und Fachkräfte.

[Link](#)



Wolfgang Schleemilch

Computer Club Nürnberg 50 plus e.V.:

Breites Kursangebot zu verschiedenen Betriebssystemen, zur Internetnutzung und zu verschiedenen Einzelanwendungen.

[Link](#)



Hannah Chao-Kinkel

PC für alle des Sozialamts der Stadt Nürnberg:

wachsendes Angebot von öffentlich zugänglichen PC-Arbeitsplätzen, zeitweise ehrenamtlich betreut.

[Link](#)



Marlene Klemm

Pflegepraxiszentrum am Nürnberg Stift:

Erlebnisraum, Beratung und Technikverleih für Fachpersonal und pflegende Angehörige zum Thema digitale Assistenzsysteme zur Pflege.

[Link](#)



Kristin Rieper

Bildungszentrum der Stadt Nürnberg:

Digitale Grundbildungsangebote

[Link](#)



Klaus Lutz

Digi iQ – digitale Grundbildung im Quartier,

ein Projekt des Bildungsbüros mit dem Medienzentrum Parabol und dem JFF Institut: ehrenamtliche Digi-Coaches mit eigener Zuwanderungsgeschichte und sprachensible digitale Sprechstunden.

[Link](#)

Stiftung Sozialidee:

PC-Kurse, Kindermediengruppe und Hilfebüro.

[Link](#)



Andrea Müller (rechts), Bildungsbüro, stellte die Angebotsplattform vor.

Angebotsplattform Digitale Teilhabe

Im Rahmen des Projekts „Digi iQ – digitale Grundbildung im Quartier“ ist eine Plattform entstanden, die einen Überblick über sämtliche Angebote digitaler Grundbildung für verschiedene Zielgruppen sowie Unterstützungsangebote in der Stadt gibt. Die Angebote können über ein Online-Formular mitgeteilt werden und werden laufend aktualisiert:

<https://digiquartier.de/>



Fotos:
Giulia Ianicelli/
Stadt Nürnberg
Bildungsbüro

Stadt Nürnberg Bildungsbüro
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg
09 11 / 2 31-1 41 49

Kontaktformular
Gesetzlich vertretungsberechtigt:
Oberbürgermeister Marcus König
Inhaltlich verantwortlich:
Dr. Martin Bauer-Stiasny